

Der Kampf um den Parisapfel von



ARNOLD HÖLLRIEGEL

Illustriert von Hans Hähnel

An diesem Abend saß eine schöne Frau an unserem Kaffeehausstammtisch, so schön, daß es eher schon etwas lästig war. Unsere pflichtgemäße Bewunderung langweilte sie bald; es traf sich, daß sie in diesem Augenblicke von niemand unter uns eine Gefälligkeit haben wollte, sie hatte also keinen Grund, uns gut zu behandeln und zeigte uns daher allerlei Launen. Schließlich nahm sie den Weltbummler in die Arbeit, der ihr gegenüber saß, in seinem ewigen diskret karierten Anzug und mit der Pfeife zwischen den Zähnen. Von ihm verlangte sie, er sollte ihr etwas recht Romantisches erzählen, rasch, sofort! „Wenn Sie nämlich auf allen Ihren vielen Reisen je etwas Romantisches erlebt haben“, sagte sie mit einem Lächeln, hinter dem eine geheime Provokation des Alternden steckte. Der Weltbummler zog seine buschigen Augenbrauen ein wenig hoch, wer ihn gut kannte, der merkte, daß er den Fehdehandschuh aufheben wollte. Er rief den Kellner, bestellte einen Whisky-Soda. Wir wußten: das tut der alte Poseur nur, wenn er zu erzählen gedenkt. Aber er sagte: „Sie haben recht, mir ist etwas wirklich Romantisches in keinem der fünf Welteile begegnet. — Ich habe Ihnen gar nichts Romantisches zu erzählen.“ Er lächelte geheimnisvoll.

„Dann erzählen Sie etwas Unromantisches!“ forderte die schöne Frau.

„Aber eine wahre Geschichte!“

„Unromantisch, also wahr!“ sagte der Weltbummler und setzte sich in seinem Korbessel zurecht, eine bärtige Scheherazade mit Shagpfeife und Whisky-Soda. „Natürlich kann nichts wirklich Erlebtes romantisch sein. Und wenn einer schon einmal im Dschungel einen Tiger schießt — ist eine große stinkende und pfauchende Katze etwas Romantisches? Und wenn einer schon Gold findet — wie man es findet, ist es doch Metall von dem und dem Wert, zu etwas Praktischem recht wohl zu verwenden; aber Romantik? Romantik, das sind die Schätze in Ali Babas Höhle, aber nur solange man das Schlüsselwort nicht gefunden hat. Wenn sich Sesam erst wirklich öffnet...“

Was ich sagen wollte — Romantisch ist für einen alten Mann die Jugend, oder für einen Liebhaber das Nein der Geliebten, das Ja ist schon wieder öde Wirklichkeit. Die Geschichte, die ich Ihnen jetzt erzählen möchte, hat eine romantisch gemeinte Liebe zum Thema. Natürlich ist es grotesk ausgefallen.“

„Die Geschichte“, sagte der Weltbummler, „spielt an Bord des Hapagdampfers, auf dem ich wenige Monate vor dem Krieg nach Indien gefahren bin. Es war eine Gesellschaftsreise mit viel Flirt und erheblichem Unfug; ich kann heute rot werden, wenn ich